

XVIII

DIE SCHÖNHEIT

Ihr menschen • ich bin schön • ein träum von stein!
Mein busen der zu blutigen küssen treibt:
Dem dichter flösst er eine liebe ein
Die stumm ist wie der Stoff und ewig bleibt.

Ich bin die sfinx die keiner noch erfasst •
Die herz von schnee und schwanenkleid vereint •
Die jedes rücken an den linien hasst -
Ich habe nie gelacht und nie geweint.

Die dichter all vor meinem grossen wesen
— An stolzen bauten scheint es abgelesen —
Zerquälen ständig sich in strengen schulen.

Für sie besitz ich • die gefügen buhlen •
Wo alles schöner spiegelt • eine quelle:
Mein aug • mein weites aug von ewiger helle.